SPD Gruppe im Regionalverband, Freitag, 12. Mai 2017

SPD nominiert Rouven Kötter für Regionalverbandsvorstand

Wölfersheimer Bürgermeister soll Erster Beigeordneter werden

Ende Februar 2018 laufen die Amtszeiten der drei hauptamtlichen Regionalvorstände beim Regionalverband FrankfurtRheinMain aus. Laut Koalitionsvertrag zwischen SPD und CDU wird der hauptamtliche Vorstand anschließend wieder auf zwei Personen reduziert. Den Christdemokraten steht aufgrund des Kommunalwahlergebnisses in der Region das Vorschlagsrecht für den Verbandsdirektor zu, die Sozialdemokraten schlagen eine Person als Ersten Beigeordneten vor. Der amtierende Verbandsdirektor Ludger Stüve (SPD) hat erklärt, nicht als Erster Beigeordneter kandidieren zu wollen. Die Wahlen sollen nach den Sommerferien, voraussichtlich im September dieses Jahres stattfinden. Die Verbandskammer des Regionalverbandes wird nun einen Wahlvorbereitungsausschuss konstituieren und die Wahl vorbereiten. Daher hat die SPD-Gruppe im Regionalverband gestern im Rahmen einer Klausurtagung in Kassel einen Kandidaten nominiert: Der Wölfersheimer Bürgermeister und Gruppensprecher der SPD im Regionalverband Rouven Kötter soll ab März 2018 nach Frankfurt wechseln und dort die Interessen der Region vertreten.

Kötter ist 37 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder im Kindergartenalter. 2008 wurde er mit 28 Jahren gegen vier Mitbewerber im Ersten Wahlgang mit rund 70 % der Stimmen Bürgermeister seiner Heimatgemeinde mit rund 10.000 Einwohnern, 2014 wurde er gegen einen Mitbewerber mit 95,7 % der Wählerstimmen eindrucksvoll im Amt bestätigt. Von Beginn seiner Amtszeit an ist Kötter im Regionalverband engagiert und dort seit 2012 Gruppensprecher der SPD. Der Wetterauer Kreistagsabgeordnete sitzt außerdem in der Regionalversammlung Südhessen und ist dort SPD-Sprecher im Haupt- und

Planungsausschuss. Kötter ist gelernter Bankkaufmann, Diplom Betriebswirt (FH) und hat zwei Mastertitel (Business und Public Administration).

SPD-Landeschef Thorsten Schäfer-Gümbel zeigte sich über die Nominierung Kötters sehr erfreut: „Rouven Kötter hat als Wölfersheimer Bürgermeister gezeigt, dass er vor Ort gestalten, die Menschen begeistern und über den Tellerrand blicken kann. Er ist schon jetzt mit Herzblut Regionalpolitiker und wird diese Rolle auch künftig engagiert ausführen. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit ihm.“ Auch der Frankfurter Oberbürgermeister Peter Feldmann unterstützt Kötters Nominierung: „Das ist eine gute Wahl der SPD-Gruppe. Rouven Kötter bringt viel Erfahrung und Leidenschaft für die Region mit.“

Hanaus Oberbürgermeister Claus Kaminsky, der als ehrenamtlicher Beigeordneter im Regionalvorstand engagiert ist, glaubt, dass Kötter bei seiner Arbeit die gesamte Region im Blick haben wird: „Der Ballungsraum FrankfurtRheinMain besteht nicht nur aus Frankfurt, Offenbach und Hanau, sondern aus 75 Kommunen mit unterschiedlichen Chancen und Herausforderungen. Ich glaube, dass Rouven Kötter der richtige Mann ist, um diese unterschiedlichen Interessenslagen zu berücksichtigen und sich im Regionalverband erfolgreich für die gesamte Region zu engagieren.“

Rouven Kötter selbst freute sich über das Vertrauen, dass ihm mit der Nominierung entgegengebracht wurde: „Wir leben in einer dynamischen, spannenden und sehr abwechslungsreichen, lebenswerten Region. Ich danke der SPD-Gruppe, dass sie mir mit dieser Nominierung die Chance gibt, an der Weiterentwicklung von FrankfurtRheinMain gestaltend mitzuwirken. Ich bin ein begeisterter Bürger dieser Region, hier geboren und aufgewachsen, es wäre mir eine große Ehre für diese Region im Regionalverband arbeiten zu dürfen. Ich hoffe daher, dass die Verbandskammer dem Vorschlag der SPD mit Mehrheit folgen wird.“

Foto: Das Foto zeigt den derzeitigen Bürgermeister der Gemeinde Wölfersheim Rouven Kötter der nach dem Wilen der SPD-Gruppe in der Verbandskammer des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain Erster Beigeordneter des Regionalverbandes werden soll.